

Zum Geburtstag gab es Musik

Gesangverein **GEMÜTLICHKEIT GESCHWAND** feierte seinen 90. Geburtstag mit einem großen Sängertreffen. VON PETRA MALBRICH

GESCHWAND. Gesang, Tradition und Festlichkeit stand hinter dem 90. Geburtstag des Gesangvereins Gemütlichkeit. Zahlreiche Gäste sind der Einladung gefolgt und haben die drei Feiertage zu einem unvergesslichen Erlebnis werden lassen.

Es war ein Wochenende ganz im Zeichen des Gesangs, der Tradition und der Festlichkeit. Das war bereits bei Ankunft in der festlich geschmückten Halle des Busunternehmens Schmetterling zu erkennen, wo einige Musiker für die richtige Einstimmung auf den facettenreichen Abend sorgten. Die „Saischta Blosser“ umrahmten das große Sängertreffen am Freitag, die „Frankenkrainer“ spielten am Samstag auf.

Dabei zeigten die Chöre, wie sehr ein stimmkräftiger Liederabend mit traditionellen Volksliedern begeistern kann. So standen zunächst der Singverein „Frohsinn“ aus Röthenbach und der Sängerbund Dachstadt auf der Bühne. Es folgte der Gesangverein Egloffstein, der mit Leiter Wolfgang Junga gesanglich durch das Trubachtal wanderte

Zahlreiche Ehrengäste

„Herzlich willkommen im Gebirg“, begrüßte dementsprechend Gastgeber Willi Müller die zahlreichen Mitglieder der Gesangvereine aus dem Landkreis und den benachbarten Landkreisen, sowie die Ehrengäste, zu denen Pfarrer Werner Wolf,



Foto: Petra Malbrich

90 Jahre Gesangverein Gemütlichkeit Geschwand: Das besangen die Sängerinnen und Sänger beim großen Treffen entsprechend – und zeigten damit, wie ein Liederabend mit traditionellen Volksliedern begeistern kann.

Bürgermeister Markus Grüner und der Landtagsabgeordnete Michael Hofmann und der Jubiläumsgesangverein selbst zählte.

Zu dem „Gebirg“ hatte Müller gleich eine Erklärung parat. Das Gebirg gelte oft als abseits gelegenes Dorf. „Aber ein Dorf, das es in sich hat: Ein Dorf mit Musik und Tradition.“ Das war auch Tenor der vielen Gäste. „Es ist schon etwas Besonderes, wenn so viele verschiedene Gesangvereine an einem Abend auftreten“, schwärmte ein Herr im Trachtenanzug. 23 Chöre und Vereine mit ihren Leitern waren auf dem Festprogramm namentlich aufgeführt.

Doch nicht nur die geübten Sängerinnen und Sänger erhielten bei der Jubiläumsfeier eine Plattform, auch die jungen Talente durften ihr Können einem großen Publikum vorstellen. Während Erster Vorstand und Altbürgermeister Willi Schmitt die

Wichtigkeit der Nachwuchsarbeit sowie die Weiterbildung der Chöre betonte, hob Schirmherr Michael Hofmann die Bedeutung der Chöre für das Kulturleben und für den Zusammenhalt in den Dörfern hervor.

Die Feierlichkeiten waren damit noch nicht beendet, folgte doch am Sonntag der feierliche Einzug in die Kirche. Der Festgottesdienst wurde musikalisch von der Jugendblaskapelle St. Laurentius und dem Patenverein „Liederkranz“, beide aus Obertrubach, umrahmt.

Gründer saßen in der Kutsche

Den festlichen Höhepunkt der Geburtstagsfeier durften die zahlreichen Gäste dann am Nachmittag beim Festzug mit Fahnenparade erleben. Mit dem Anschuss durch die Böllerschützen setzte sich der Festzug, bestehend aus zahlreichen Vereinen aller Couleur samt ihren Fahnen in

Bewegung. In der feierlich geschmückten Pferdekutsche wurden die Gründer durch den Ort gezogen, gefolgt von den Ehrengästen und den Mitgliedern der Vereine aus den Nachbargemeinden und den Sängerbunden. Ebenso viele Gäste waren gekommen, um den farbenfrohen Festzug zu bestaunen.

Nicht erst von da an wechselten sich Aktionen und Attraktionen ab. Eine Hüpfburg ließ den Kindern die Zeit kurzweilig werden. Wer davon genug hatte, konnte sich schminken lassen oder von Clown „Caramel“ zum Lachen animiert werden. Die Ausstellung der Traktoren und Schlepper faszinierten nicht nur die jungen Gäste. Eine Schnitzeljagd bot ebenfalls Gelegenheit, das Dorf ein wenig näher kennenzulernen. Die Firma Schmetterling hatte Geschenke vorbereitet, die sich die Kinder dort abholen durften.



Foto: Petra Malbrich

Höhepunkt des dreitägigen Festes war der große Festumzug am Sonntagnachmittag. Die Gründungsväter des Gesangvereins saßen dabei in der Kutsche.